K-5-3609 Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in:	LAG Europa
Beschlussdatum:	22.02.2021
Status:	Zurückgezogen

Änderungsantrag zu K-5

Von Zeile 887 bis 895:
~~Ausbeutung von Arbeitskräften aus Europa ist in Berlin leider an der Tagesordnung – auf Baustellen, in Hotels, im Bereich der Prostitution. Gegen diesen Missbrauch europäischer Freizügigkeit gehen wir mit aller Kraft vor. Wir unterstützen entsprechende Kontrollen des Zolls, zum Beispiel um die Missachtung des Mindestlohns auf Baustellen zu verhindern. Und wir stärken zivilgesellschaftliche Organisationen, die wertvolle Arbeit leisten, um für Transparenz zu sorgen und betroffene Menschen zu beraten, häufig sind dies Migrant*innen-Selbst-Organisationen. Wir wollen diese sicher finanzieren und bei der Vernetzung unterstützen, zum Beispiel mit Gewerkschaften und der Berliner Justiz.~~Gegen Missbrauch europäischer Freizügigkeit durch die Ausbeutung von Arbeitskräften aus EU-Ländern gehen wir mit aller Kraft vor. Häufig entsteht das Problem, dass EU-Bürger*innen keine Ansprüche auf Sozialleistungen geltend machen können.

Begründung

Die gestrichenen Stellen finden sich fast Wort für Wort im Abschnitt "4.2 Gute Arbeit für ein gutes Leben – wir ebnen neue Wege" unter "Ausbeutung bekämpfen" (Z. 2116-2125) wieder und sind dort deutlich besser aufgehoben. Im Kontext des Europa-Abschnitts würde die Betonung dieses Problems eher zu negativen Konnotationen mit den europäischen Grundfreiheiten führen und wäre daher kontraproduktiv.